

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 38

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Leserecke des höheren Blödsinns

LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Da gibt es ein Bäuerlein hier,
Das füttert sein ganzes Getier
Mit Hopfen und Malz.
Nun liefern dem Balz
Die Kühe gleich fertiges Bier.

Friedrich Wyss, Luzern

Im Sumpfe, da gab's eine Kröte,
Die las mit Begeisterung Goethe.
Als musisches Tier
Spielte sie auch Klavier
Und manchmal noch Harfe und Flöte.

E. Wenger, Commugny

Da lebte ein Händler aus Bendern
Von Ziffern und Stellen umändern.
Er tat's nie verkneifen,
Drum hat er jetzt Streifen
Plus Nummer auf seinen Gewändern.

Urs Günther, Cham

Die Limericks sind immer blöder
Doch ohne sie wär's ja noch öder
Drum schreiben wir weiter
Wenn auch nicht gescheiter
Sie sind immerhin noch ein Köder!

Margrit Mützenberg, Bern

Da sprach einst Herr Phon zu Frau Phon
Im üblichen lautstarken Ton:
Ich finde, drei Phöner
Das wäre noch schöner. –
Jetzt geht sie im Siebenten schon.

Peter Streit, Langenthal

Da lebte ein Neger in Meilen,
Er tat gern im Sommer dort weilen,
Im Winter hingegen,
Bei Schnee und bei Regen
Er immer gen Süden tut eilen.

Roland R. Zaugg, Dübendorf

Da lebt ein Bankier in der Schweiz,
Der ist von beachtlichem Geiz.
Wenn Kunden einzahlen,
Dann sieht man ihn strahlen –
Beim Rückzahlen weint er bereits!

Erich Fries, Frankfurt a/M

Ich ess' für mein Leben gern Schnecken!
Vom Weinberg – nicht die von den Hecken.
Doch sieht man mal zwei,
Wird's schwer schon bei drei,
Weil sie sich im Haus schnell verstecken.

Ernst Lüttger, Lörrach

Da gibt es ein Fräulein in Grenchen,
Das sammelt gern ledige Männchen.
Zum Trocknen hernach
Legt es sie aufs Dach
Und macht daraus Schwarztee im Kännchen.

Martin Polloni, Winterthur

Ein Mann aus Berlin der sprach: «Ick
Ick mache jetzt ooch Limerick.»
Er zerbrach seinen Kopf,
Riß sich stöhnend am Schopf,
Denn er hatte dazu kein Geschick!

Eva von Rütte, Niederbipp

Ein Adonis, kühn, in Plaffeien,
Liebt ungeniert grad drei Mareien.
Doch die sind recht dumm
Und nehmen's ihm krumm –
Jetzt läßt er z Trotz alle la gheien!

Margrit Rhyner, Frutigen

Genährt und vergnügt auf dem Kahn saß
Ein Wohlstands-Feinschmecker aus Kansas.
Ihm platzen die Nähte
Vor lauter Pastete
Die meist er aus Leber der Gans aß.

R. Walter, Montreux

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern
5er-Etui Fr. 1.50